

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Donnerstag, den 15.07.1982 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 20. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender, Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram und Dr. Sander Hermann, Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute Vonbank Peter, Dr.Czinglar Hansjörg, Rebholz Gerhard, Ganahl Peter, Versell Ignaz, Dipl.Vw. Tschann Othmar, Neyer Hans, Dünser Trudi, Prautsch Kurt, Netzer Ludwig und Vonier Eugen für die ÖVP., DDr. Bertle Heiner, Dr.Düngler Edgar, Netzer Werner und Dr.Giesriegl Harald für die FPÖ., Keßler Emil und Ganahl Josef für die SPÖ., Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die ORTSPARTEI.  
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: Kieber Ludwig, Haumer Rudolf, Dipl.Ing. Kieber Herbert, Blaickner Roswitha, Dobler Max, Tomaselli Oskar und Konzett Manfred.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung leistet EM. Dr.Giesriegl Harald vor dem Vorsitzenden das Gelöbnis nach § 32 des Gemeindegesetzes.

GV. DDr.Bertle Heiner beantragt die Ergänzung der Verhandlungsschrift über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung zu Punkt 2.) der TO. wie folgt:" GV. DDr. Bertle Heiner erhebt auch schwerwiegende Bedenken gegen dasselbe Management (Löwenhotel) in anderen Unternehmen." Weiters bemängelt er, daß eine eisenbahnrechtliche Verhandlung über den Umbau der Hochjochbahn-Talstation in Schruns und über die Neuerstellung des Einsesselliftes "Kropfen-Kapell" stattgefunden habe, ohne daß die diesbezüglichen Pläne dem Bauausschuß zur Begutachtung vorgelegt wurden. Der Vorsitzende erklärt, daß er hiezu unter "Berichte" Aufklärung geben werde.

GV. Dr.Düngler Edgar ersucht um schriftliche Stellungnahme, warum er zur Sitzung der "Zentrumspark" nicht geladen wurde, obwohl er mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 05.05.1982 in diese Gesellschaft delegiert wurde.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Neufestsetzung der Musikschulgebühren (Elternbeiträge) ab dem Schuljahr 1982/83;
- 2.) Sonderinvestitionsprogramm der Montafonerbahn AG Schruns;
- 3.) Geschenkweise Übernahme von 2/504 Anteilen an diversen Waldparzellen im Gebiet "Vikari" von Doz.Dr.Edwin Albrich's Erben;
- 4.) Vergabe der Planungsarbeiten für An-und Umbau Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns;
- 5.) Kinderfacharzt Dr.M.Haschemi, Antrag auf Zulassung als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus St.Josefsheim in Schruns;

- 6.) Annahme der Abänderung (Erhöhung) des Darlehens beim Wasserwirtschaftsfonds für den BA.03 der Gemeindecanalisation;
- 7.) Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für 4 Obergeschosse beim Hotel "Zamangerhof" in Schruns;
- 8.) Entscheidung über die Berufung gegen den Baubewilligungsbescheid der Marktgemeinde Schruns für den Wohnhausneubau des Ing.Karl Wachter, Gaschurn;
- 9.) Berichte des Vorsitzenden;
- 10.) Allfälliges.

zu 1.)

Der Vorsitzende berichtet über eine Besprechung der musiksulbeschickenden Gemeinden, in welcher unter anderem die Anhebung des Elternbeitrages an der Musikschule Montafon in Schruns, ab dem Schuljahr 1982/83 empfohlen wurde. Die vorgeschlagene Erhöhung liegt unter der Steigerung des Lebenshaltungskostenindex und soll zukünftig in kürzeren Abständen dem jeweiligen Index nachgezogen werden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses werden die Musikschulgebühren (Elternbeiträge) ab dem Schuljahr 1982/83 pro Schüler und Schuljahr wie folgt festgesetzt:

	bisher:	neu:
Instrumental-Einzelunterricht	2.200.-	2.500.-
Gruppe zu 2 Schülern	1.600.-	1.800.-
Gruppe zu 3 Schülern	1.200.-	1.300.-
Gruppe zu 4 oder 5 Schülern	1.100.-	gleichbleibend
Elementarunterricht	1.000.-	gleichbleibend

Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 2.)

Der Vorsitzende gibt einen ausführlichen Bericht über die Sitzung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung mit Vertretern des Standes Montafon, über die Finanzierung des Sonderinvestitionsprogrammes 1981-1985 der Montafonerbahn AG Schruns, wie er ihn bereits dem Gemeindevorstand und Finanzausschuß in der Sitzung vom 28.06.1982 vorgetragen hatte. Demnach werden vom Gesamtvolumen von 24 Mio. Schilling, 50% vom Bund übernommen, während die restlichen 50% im Land aufgebracht werden müssen. Hievon werden wiederum 6 Mio. Schilling vom Land Vorarlberg getragen und die restlichen 6 Mio. Schilling sind zu 70.62% vom Stand Montafon, zu 14.85% von der Vorarlberger Illwerke AG und zu 14.53% vom Land Vorarlberg, als Gesellschafter der Montafonerbahn AG, aufzubringen. Es entfallen daher auf den Stand Montafon..... S 4,237.000.-  
auf die VlbG. Illwerke AG ..... S 891.000.- und  
auf das Land Vorarlberg ..... S 872.000.- .

Das Land Vorarlberg hat in Aussicht gestellt, den Gemeinden für ihre Aufwendungen für die Montafonerbahn, besondere Bedarfszuweisungen (je nach Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde) in Höhe von 50-60% der Gesamtleistung zu gewähren. Für die Marktgemeinde Schruns ergibt dies bei Berücksichtigung der Finanzkraft (50% Bedarfszuweisung) nachfolgende Nettogleistung in den Jahren 1982-1986:

1982:	S 68.202.42	1983:	S 102.303.63	1984:	S 191.819.31
1985:	S 85.253.03	1986:	S 63.939.77	gesamt:	S 511.518.16

Das Sonderinvestitionsprogramm beinhaltet die Begradigung der Gleisstrecke im Bereich Lorüns, den Umbau und die Erweiterung der Remise und der Bahnwerkstätten, die Verbesserung der Fahrbetriebsmittel und die Sanierung des Bahnhofgebäudes in Schruns. Im Zuge der Debatte stellt GV. Keßler Emil die Anfrage, wie sich die Gemeinden der Innerfratte zu dieser Zahlung an die Mobahn stellen. (St.Gallenkirch S 273.248.- und Gaschurn 232.233.-). Hiezu erwidert der Vorsitzende, daß in der Innerfratte ein gewisses Umdenken in Bezug auf gesamtmontafoner Probleme stattgefunden hat. So wurden bisher blockierte Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Verkehrsverband Montafon und dem Schiclub Montafon, nunmehr positiv erledigt. Es sei daher auch zu erwarten, daß diese Gemeinden dem Sonderinvestitionsprogramm der Mobahn zustimmen werden. Eine weitere Anfrage von GV. Keßler Emil bezieht sich auf die finanziellen Verhältnisse der Sesselbahn Vandans-Latschau, für deren Finanzierung die Montafonerbahn AG. in Vorlage getreten ist und in Personalunion mit der Geschäftsführung der Mobahn betrieben wird. Der Vorsitzende gibt dahingehend Aufklärung, daß eine Ausfallhaftung für diese Sesselbahn die Gemeinde Vandans trägt und derzeit Verhandlungen im Gange sind, den Sessellift in den Verband der "VIW-Bahnbetriebe" einzugliedern. Eine Anfrage von GV. Dipl.Vw.Tschann Othmar bezüglich der verhältnismäßig hohen Eigenmittelaufbringung durch die Mobahn, beantwortet der Vorsitzende damit, daß bei jedem Abschnitt des Investitionsprogrammes entsprechend Eigenmittel einzubringen sind. EM. Netzer Werner stellt die Frage, ob der Bahnbetrieb kostendeckend ist. Dies wird vom Vorsitzenden verneint, jedoch darauf verwiesen, daß die Montafonerbahn AG insgesamt (Bahn, EWerk, Installation und Elektrowarengeschäft) positive Bilanzen aufzuweisen hat. GV. Neyer Hans macht darauf aufmerksam, daß auf die negativen Betriebszweige der Mobahn AG besonderes Augenmerk gelegt werden sollte.

Abschließend stellt der Vorsitzende fest, daß die Marktgemeinde Schruns als Standortgemeinde ein besonderes Interesse für die Durchführung des gegenständlichen Sonderinvestitionsprogrammes haben muß.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird nachfolgender Beschluß einstimmig gefaßt:

Die Marktgemeinde Schruns ist bereit, im Rahmen des Standes Montafon nachstehende Beiträge (netto, nach Abzug der besonderen Bedarfszuweisung durch das Land Vorarlberg verbleibend) zum Sonderinvestitionsprogramm der Montafonerbahn zu leisten:

1982 - 1986 insgesamt S 511.518.16 - aufgeteilt in Jahreszahlungen, wie sie vom Land Vorarlberg vorgeschlagen und vorstehend verzeichnet sind.

GV. Ganahl Peter hat sich in seiner Eigenschaft als Bediensteter der Montafonerbahn AG befangen erklärt und sich der Debatte und Abstimmung enthalten.

zu 3.)

Frau Grete Albrich, Unterdorfstraße 470, Schruns, hat dem Gemeindevorstand Schruns mitgeteilt, daß sie und ihre Kinder (Erben nach Dozent Dr. Edwin Albrich) ihre 5/504 Anteile (richtig (2/504) an diversen Waldparzellen im Gebiet "Vikari", der Marktgemeinde Schruns kostenlos überlassen wollen. Der Vorsitzende erläutert, daß diese Waldparzellen an die Gemeindewaldungen angrenzen, bzw. von diesen umschlossen sind. Da es für die Gemeinde günstig wäre, wenn diese Kleinparzellen mit der Gemeindevorwaltung arrondiert würden, hat der Vorsitzende bereits vor längerer Zeit Gespräche mit allen Anteilseignern geführt, welche jedoch nicht positiv abgeschlossen werden konnten. Laut einer Waldwertberechnung aus dem Jahre 1976 beträgt der Gesamtwert aller Parzellen ca. S 71.500.-, sodaß die geschenkten Anteile mit ca. S 285.- zu bewerten sind. Die grundbücherliche Durchführung der Schenkung würde zu Lasten der Marktgemeinde Schruns gehen. In der Debatte kommt zum Ausdruck, daß

diese Schenkung nicht wegen ihres finanziellen Wertes, sondern wegen der besseren Basis zu weiteren Arrondierungsverhandlungen angenommen werden soll. GV.Dr.Düngler Edgar macht darauf aufmerksam, daß mit der Verbücherung dieser Schenkung abzuwarten ist, bis Verhandlungen wegen eines eventuellen Verkaufes mit den übrigen Anteilseigentümern geführt sind. Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig beschlossen, daß die Schenkung dankend angenommen wird.

zu 4.)

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses, mit welchem die Vergabe der Planungsarbeiten für den An- und Umbau beim Gemeindekrankenhaus Schruns, an Baumeister Oskar Ganahl, Schruns, Hofweg, empfohlen wird. In der Debatte macht GV. Dr.Sander Hermann darauf aufmerksam, daß bei der Planung auf das Parkplatzproblem geachtet werden muß, da durch die Kinderfacharztpraxis Dr. M. Haschemi (ehem. Isolierhaus) zeitweilig unhaltbare Zustände infolge der beschränkten Parkmöglichkeiten an der Nordseite des Gemeindekrankenhauses, auftreten. EM.Dr.Giesriegl Harald stellt die Anfrage, ob bei dem vorgeschlagenen Planer eine Erfahrung im Spitalbau gegeben ist und wie die Detailberatungen durchgeführt werden. Hiezu erklärt der Vorsitzende, daß eine spezielle Spitalbauerfahrung des Planers für diesen Anbau nicht notwendig erscheint und alle Details im Rahmen des Krankenhausausschusses beraten werden.

Über Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses werden die Planungsarbeiten, bestehend aus Einreichung, Ausführung, Detailplanung, Leistungsverzeichnisse, Kostenberechnung, der künstlerischen Oberleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhausausschuß und dem Gemeindebauamt, sowie die Statik, für die An- und Umbauarbeiten im Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, an Baumeister Oskar Ganahl, Schruns, Hofweg, übertragen. Die Planungsarbeiten für Elektro, Sanitär und Heizung werden zu einem späteren Zeitpunkt vergeben. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig. GV. Ganahl Josef hat sich wegen Befangenheit der Debatte und Abstimmung enthalten.

zu 5.)

Der Kinderfacharzt Dr. Mostafa Haschemi hat um die Zulassung als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, angesucht. Über Anfrage von GV. Keßler Emil gibt der Vorsitzende bekannt, daß Dr. Haschemi am freiwilligen Notdienst der Ärzte nicht teilnimmt, da ihm die notwendige Erfahrung eines praktischen Arztes fehlt. Über Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, daß Dr. Haschemi Mostafa, rückwirkend ab 01.07.1982 als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, zugelassen wird.

zu 6.)

Über Antrag des Vorsitzenden wird die Änderung der Darlehenszusicherung für den Bauabschnitt 03 der Ortskanalisation durch das Bundesministerium für Bauten und Technik (Wasserwirtschaftsfonds) von S 6.400.000.- auf S 8.150.000.- zu den vorgeschriebenen Bedingungen angenommen. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

In diesem Zusammenhang stellt GV. Keßler Emil die Anfrage bezüglich des Baubeginnes der Abwasserreinigungsanlage Montafon.

Der Vorsitzende, wie auch Vbgm. Brugger Georg berichten über die laufenden Verhandlungen zwischen der Wildbach-u.Lawinenverbauung, der VIW. und dem Abwasserverband bezüglich Absicherung des ARA-Standortes.

zu 7.)

GV. Bitschnau Arnold verläßt zu diesem Punkt der TO. wegen Befangenheit den Sitzungstisch.

Die Pläne über die beabsichtigte Aufstockung des Bettentraktes "Zamangerhof" werden aufgelegt und vom Vorsitzenden erläutert.

In der Debatte stellt GV. DDr. Bertle Heiner fest, daß in den Beratungen des Bauausschusses das Bauvorhaben gestalterisch zwar nicht als optimal bezeichnet wurde, jedoch die wirtschaftlichen Aspekte maßgebend für eine positive Antragstellung waren. GV. Dr. Sander Hermann findet die Eigeninitiative des Bauherrn besonders lobenswert und unterstützungswürdig. GV. Keßler Emil macht darauf aufmerksam, daß durch die kommende Umgebungsverbauung der VOGEWOSIE, der aufgestockte Baukörper des Hotel Zamangerhof sicherlich nicht so stark stören wird.

Über Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses wird der Fa. Bitschnau Ges.m.b.H. & Co. KG. "Hotel Zamangerhof" in Schruns, die Ausnahmegewilligung zu Aufstockung des Hoteltraktes von 3 1/2 auf 4 Geschosse erteilt. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 8.)

Vor Übergabe des Vorsitzes an VbGm. Brugger Georg erläutert Bürgermeister Wekerle Harald die Rechts- und Sachsituation im gegenständlichen Berufungsverfahren.

Vizebürgermeister Brugger Georg als Vorsitzender, stellt den Antrag auf Vertagung dieses TO-Punktes, da der Bauwerber zwischenzeitlich einen rechtskräftigen Baubewilligungsbescheid für einen Wohnhausneubau in der Gemeinde Gaschurn erwirkt hat. GV. Peter Vonbank kommt auf die Vermittlungsbemühungen der Gemeinde in mehrmaligen Verhandlungen, zurück und ist der Ansicht, wenn nun Ing. Karl Wachter in Gaschurn baut, kann eventuell die Gemeinde Schruns seinen bisher in Schruns vorgesehenen Bauplatz ankaufen.

Seitens der Gemeindeverwaltung sollen die Parteien Ing. Wachter Karl, Ganahl Reinhilde, sowie der Anrainer Hepberger Franz informiert werden, daß die Möglichkeit einer Grnezeänderung nach § 47 des Raumplanungsgesetzes, beantragt werden kann. GV. Dr. Czinglar Hansjörg verweist auf die gravierenden Änderungen, die mit dem VlbG. Baugesetz in Bezug auf Bauabstand (Abstandsflächen) in Kraft getreten sind und ist der Ansicht, daß die Erfüllung der Zusage der Gemeindevertretung aus dem Jahre 1969 infolge der geänderten Rechtslage, nicht unbedingt notwendig gewesen wäre. GR. Hueber Guntram macht darauf aufmerksam, daß eine Überprüfung der Zufahrtsmöglichkeit zu den Grundstücken der Ganahl Reinhilde von der Nordseite her, bezüglich der gegebenen Breite überprüft werden muß.

Abschließend wird dem Antrag des Vorsitzenden auf Vertagung dieses Punktes der Tagesordnung, einstimmig stattgegeben.

Bürgermeister Wekerle Harald übernimmt wieder den Vorsitz.

zu 9.)

Der Vorsitzende berichtet:

- a) über eine Begehung zur Wegtrassierung im Bereich Lifinar mit Hofrat Dipl. Ing. Dorner von der Agrarbezirksbehörde und dem Geologen DDr. Bertle Heiner;
- b) über die eisenbahnrechtlichen Verhandlungen der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. Schruns, betreffend die Neuerstellung des Liftes "Kropfen-Kapell" (Abtragung des bestehenden Sesselliftes und Ersatz durch die bisherige Anlage "Kropfen Sennigrat"), sowie

ausführlich über die geplanten Maßnahmen beim Umbau der Hochjochbahn-Talstation in Schruns;

- c) über die Schlußverhandlungen mit der "Liebherr-Gruppe" als Käufer des "Löwen-Hotel";
- d) über den Ausgleich "Kurhotel Montafon", wobei die Ausführungen von GV. Dr. Czinglar ergänzt werden.

zu 10.)

Unter "Allfälliges" stellt GV. Keßler Emil eine Anfrage bezüglich der Finanzlage der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H., Schruns. Zu dieser Anfrage erklärt der Vorsitzende, daß aufgrund der hohen Investitionen die Finanzlage der Hochjochbahn sehr angespannt sei. Es werde sicherlich in den nächsten Jahren sparsam gewirtschaftet werden müssen.

Weiters macht GV. Keßler Emil darauf aufmerksam, daß die vom Gemeindevorstand beschlossene Asphaltierung der Silvrettastraße bis zu den Casaplanhäusern weitergeführt werden sollte.

EM. Dünser Trudi urgiert die bereits vorgebrachten notwendigen Ausbesserungen am Bargasweg, sowie die Anbringung eines Geländers bei der Brücke Bargustobel.

Nach Vornahme der eingangs der Sitzung beantragten Ergänzung wird gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

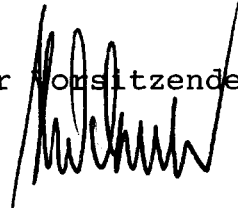
Ende der Sitzung: 24.00 Uhr

Der Schriftführer:



GSekr.

Der Vorsitzende:



Bürgermeister